

ACOnet als Chance für Kunst und Kultur in Österreich

ACOnet widmet sich seit Mitte 2011 verstärkt der Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturinstitutionen in ganz Österreich und orientiert sich damit an der aktuellen Entwicklung im internationalen Wissenschaftsnetz-Umfeld.

Einige namhafte Kunst- und Kulturinstitutionen sind bereits direkt oder indirekt ACONet Teilnehmer: Unter anderem profitieren das Schloss Belvedere, die Österreichische Nationalbibliothek, das Kunsthistorische Museum Wien, das Naturhistorische Museum Wien und die österreichischen Kunstuniversitäten bereits vom leistungsfähigen Backbone-Netz.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit hat gleichermaßen dazu geführt die Kompetenzen von ACONet in den Bereichen „Bildender Kunst“ und „Darstellender Kunst“ weiter zu intensivieren. Gerade richtungsweisende IT-Projekte zu den Themen : „**cultural heritage**“ | „**performing arts production over advanced networks**“ | „**digital education**“ erfordern eine individuelle Umsetzung und verlangen nach einem verlässlichen Partner, der die Voraussetzungen erfüllt, hohe Datenmengen in steter Qualität zu übertragen.

Entsprechend den Bedürfnissen von Kunst- und Kulturinstitutionen stehen langfristige Kooperationen im Vordergrund. Alternativ dazu werden projektbezogen jedoch auch mittel- bzw. kurzfristige Kooperationsmöglichkeiten angeboten. So wurden auch die „ACOnet-Teilnehmertreffen“

2011 als Chance genutzt Informationsveranstaltungen für VertreterInnen von Kunst- und Kultur, zu integrieren. In Graz und Linz konnten dabei in verschiedenen Gesprächsrunden und Einzelgesprächen sowohl die Charakteristiken der bestehenden regionalen IKT-Infrastruktur erläutert als auch zukünftige Kooperationsmöglichkeiten zwischen Anbietern relevanter Zubringerdienste und ACONet besprochen werden.

Für 2012 sind bereits ähnliche Meetings in Innsbruck und Salzburg in Planung.

In Form von Emailaussendungen werden laufend die Kontakte zu DirektorInnen, IntendantInnen, ProjektleiterInnen und IT-Verantwortlichen von Kunst- und Kulturinstitutionen und Kulturvereinen gesucht.

Die Kommunikation fokussiert zum einen das technische Know-how und mehr als 20 Jahre Erfahrung von ACONet als auch die inhaltliche Verknüpfung mit internationalen Wissenschaftsnetzen. Auf diese Art und Weise sollen potenziellen Teilnehmern alle Vorteile, die eine ACONet-Teilnahme mit sich bringt, vermittelt werden.

Durch punktuelle Aussendungen werden schon jetzt internationale Veranstaltungshighlights wie Konferenzen und Workshops, die unter anderem von GÉANT oder TERENA organisiert werden, an VertreterInnen österreichischer Kunst- und Kulturinstitutionen weitervermittelt.



Seit Dezember und in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien wurde durch das Einrichten der „KUKIT-Mailingliste“ ein Kommunikationskanal für IT-Verantwortliche und MitarbeiterInnen realisiert, die den Austausch über aktuelle IT-Themen bzw. Problematiken im Kunst- und Kulturbereich anregen soll. Die Kommunikation soll durch spontan stattfindende Diskussionsveranstaltungen oder „KUKIT-Stammtische“ erweitert werden.

Der großen Herausforderung, eine flächendeckende Anbindung für Kunst- und Kulturinstitutionen in ganz Österreich zu realisieren (Glasfaseranbindung, point-to-point-network), geben internationale IT-Entwicklungen, die in naher Zukunft den Bereich Kunst- und Kultur revolutionieren werden, nur recht. Die Anwendbarkeit zukunftsweisender Hard- und Softwaresysteme hängt aber direkt mit der Qualität und Konnektivität des verwendeten Netzwerkes zusammen.

ACOnet beschäftigt sich nicht nur mit den technischen Voraussetzungen, die eine optimale Anbindung garantieren, sondern beobachtet neueste Entwicklungen von Hard- und Softwaresystemen, z.B. mit Real Time Performance-Tools wie „LOLA“, ein low-latency-System (distance musical performance and education A/V streaming system), das am Conservatorio di musica Giuseppe Tartini in Triest entwickelt wird.

Neuigkeiten von internationalen Lab's werden

nicht nur über Aussendungen verbreitet, es wird auch versucht, interessante und innovative Veranstaltungen nach Österreich, zu bringen. 2013 soll der internationale „Network Performing Arts Production Workshop“, welcher in Kooperation von TERENA (Dachverband der europäischen Wissenschaftsnetze) und Internet2 (der US-amerikanische Wissenschaftsnetzverbund) organisiert wird, in Wien abgehalten werden.

2011 fand dieser Workshop im Gran Teatre del Liceu/Barcelona statt. Sowohl die aufsehenerregenden Präsentationen und Masterclass-Demonstrationen beeindruckten jedes Mal die TeilnehmerInnen als auch die nachhaltigen Impulse, die sich in regionalen und weltweiten Kooperationen zwischen universitären Einrichtungen, Musikhochschulen und diversen Konzert- und Theaterhäusern entwickeln, sind in der internationalen Wahrnehmung herausragend.

Mit Unterstützung des BMUKK/Sektion Kultur wird kontinuierlich daran gearbeitet, weitere Bundesmuseen für die Zusammenarbeit mit ACOnet zu interessieren.



Renate Kreil

Kommunikation Kunst & Kultur